"AirPlus" Air Travel Card Vertriebsgesellschaft m.b.H., Wien

Bilanz zum 31. Dezember 2016

Aktiva	31.12.2016 EUR	31.12.2015 TEUR
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken	1.484,34	1
2. Forderungen an Kreditinstitute	7.075.451,92	3.460
a) täglich fällig	*5.703.627,91*	*2.271*
b) sonstige Forderungen	*1.371.824,01*	*1.189*
3. Forderungen an Kunden	27.735.119,75	27.527
4. Beteiligungen	80,00	0
5. Immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	27.993,23	12
6. Sachanlagen	232.454,10	191
7. Sonstige Vermögensgegenstände	36.314,89	36
8. Rechnungsabgrenzungsposten	193.489,22	197
	35.302.387,45	**31.424**
Passiva		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.006.904,39	4.004
a) täglich fällig	*504,38*	*2*
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	*4.006.400,01*	*4.002*
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		
sonstige Verbindlichkeiten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	14.302.243,53	10.284
3. Sonstige Verbindlichkeiten	122.754,03	148
4. Rechnungsabgrenzungsposten	209.800,00	210
5. Rückstellungen	1.198.164,71	1.538
a) Rückstellungen und Abfertigungen	*151.474,00*	*328*
b) Steuerrückstellungen	*332.918,99*	*299*
c) sonstige	*713.771,72*	*911*
6. Gezeichnetes Kapital	2.190.000,00	2.190
7. Kapitalrücklagen – nicht gebundene	5.000.000,00	9.000
8. Haftrücklage gemäß §23 Abs. 6 BWG	1.910.000,00	1.910
9. Bilanzgewinn	6.362.520,79	2.140
	35.302.387,45	**31.424**
1. Eventualverbindlichkeiten	25.963.807,50	22.617
2. Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	9.072.006,77	13.088
3. Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	55.967.229,17	53.074
darunter: Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		
lit. a) harte Kernkapitalquote	16,21%	24,66%
lit. b) Kernkapitalquote	16,21%	24,66%
lit. c) Gesamtkapitalquote	16,21%	24,66%
4. Auslandspassiva	11.451.343,36	7.614

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2016

	2016 EUR	2015 TEUR
1. Zinsen und ähnliche Erträge	78.798,64	146
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-32.571,48	-34
I. NETTOZINSERTRAG	**46.227,16**	**112**
3. Provisionserträge	8.070.297,54	7.940
4. Provisionsaufwendungen	-318.059,11	-302
5. sonstige betriebliche Erträge	241.405,94	126
II. BETRIEBSERTRÄGE	**8.039.871,53**	**7.876**
6. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-5.295.471,51	-5.402
a) Personalaufwand	*-1.875.343,74*	*-1.837*
darunter: aa) Gehälter	*-1.386.348,02*	*-1.392*
bb) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	*-319.305,58*	*-317*
cc) sonstiger Sozialaufwand	*-61.868,40*	*-62*
dd) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	*-107.821,74*	*-66*
b) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	*-3.420.127,77*	*-3.565*
7. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 5 und 6 enthaltenen Vermögensgegenstände	-59.017,17	-62
III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN	**-5.354.488,68**	**-5.464**
IV. BETRIEBSERGEBNIS	**2.685.382,85**	**2.412**
8. Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführungen zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken	-34.195,28	-74
9. Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und aus Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken	3.859,10	9
V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	**2.655.046,67**	**2.347**
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-332.918,99	-299
VI. JAHRESÜBERSCHUSS	**2.322.127,68**	**2.048**
11. Rücklagenbewegung	4.000.000,00	70
VII. JAHRESGEWINN	**6.322.127,68**	**2.118**
12. Gewinnvortrag	40.393,11	22
VII. BILANZGEWINN	**6.362.520,79**	**2.140**

Anhang für das Geschäftsjahr 2016

I. Allgemeine Angaben

Die Aufstellung des Jahresabschlusses der "AirPlus" Air Travel Card Vertriebsgesellschaft m.b.H. (im Folgenden auch nur "AirPlus" genannt) für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2016 erfolgte nach Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung unter Beachtung der Bestimmungen des Bankwesengesetzes.

II. Konzernverhältnisse

Seit 01.01.2012 steht die „AirPlus" zu 100% im Konzernverband der Deutsche Lufthansa AG mit Sitz in Köln, Deutschland, welche auch den übergeordneten Konzernabschluss auf höchster Ebene erstellt. Die AirPlus Holding GmbH besitzt einen Mehrheitsanteil von 85%. Die Lufthansa AirPlus Servicekarten GmbH besitzt einen Direktanteil von 15%. Das Beteiligungsverhältnis in der AirPlus Holding GmbH beträgt für die AUA Beteiligungen Gesellschaft m.b.H. - 58,82% und die Lufthansa AirPlus Servicekarten GmbH - 41,18%.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Forderungen an Kreditinstitute und Kunden wurden zu Nominalwerten angesetzt, wobei für erkennbare Risiken Einzelwertberichtigungen vorgenommen wurden.

Das Kreditinstitut verfügt über keine Wertpapiere bzw. über kein Wertpapier-Handelsbuch.

Das ausgewiesene Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt. Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Jahr des Zugangs als Abgang behandelt.

Die Buchwerte der Kassenbestände und Finanzmittel, der Forderungen an Kunden sowie der sonstigen Vermögensgegenstände, der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sowie der sonstigen Verbindlichkeiten und der Rückstellungen können aufgrund der Kurzfristigkeit dieser Vermögensgegenstände und der Verbindlichkeiten als angemessene Schätzwerte des Tageswertes betrachtet werden.

Für Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten Dritter oder für Posten unter der Bilanz wurden keine Sicherheiten gestellt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden linear auf 3 bis 5 Jahre abgeschrieben.

Die Rückstellungen für Abfertigungen wurden unter Anwendung der AFRAC-Stellungnahme 27 „Rückstellung für Pensions-, Abfertigungs-, Jubliäumsgeld- und vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches" (Juni 2016) nach finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Gutachtens nach IAS mit einem Rechnungszinssatz von 2,10% (Vj. 2,50%) und eines Pensionsantrittsalters von 62 Jahren für Frauen und für Männer berechnet; die sonstigen Rückstellungen wurden nach Grundsätzen unternehmerischer Vorsicht gebildet.

Währungsumrechnung: Es liegen keine Forderungen (Verbindlichkeiten) in anderen Währungen vor.

IV. Erläuterungen zu Posten der Bilanz zum 31.12.2016

Darstellung der vertraglichen Fristigkeiten gemäß § 64 Abs. 1 Z 4 BWG (in EUR):

in EUR	bis 3 Monate	mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Gesamt
Forderungen an Kreditinstitute	1.371.824,01	0,00	0,00	0,00	1.371.824,01
Forderungen an Kunden	27.735.119,75	0,00	0,00	0,00	27.735.119,75
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.006.400,01	0,00	0,00	0,00	4.006.400,01
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	14.302.243,53	0,00	0,00	0,00	14.302.243,53

Vorjahr:

in EUR	bis 3 Monate	mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Gesamt
Forderungen an Kreditinstitute	1.189.182,24	0,00	0,00	0,00	1.189.182,24
Forderungen an Kunden	27.526.774,60	0,00	0,00	0,00	27.526.774,60
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.001.866,67	0,00	0,00	0,00	4.001.866,67
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	10.283.838,83	0,00	0,00	0,00	10.283.838,83

Es gibt keine Beträge in Fremdwährung für Aktiva und für Passiva.

Forderungen an Kunden: Unter Forderungen an Kunden sind die zum Bilanzstichtag offenen Forderungen an die Karteninhaber (UATP- und Road Account Karten) ausgewiesen. Notwendige Wertberichtigungen sind direkt abgesetzt. Das Kreditrisiko bei der "AirPlus" resultiert hauptsächlich aus den Forderungen gegenüber den Kreditkarteninhabern.

Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere: Zum Bilanzstichtag sind keine Aktien und andere festverzinsliche Wertpapiere vorhanden.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere: Zum Bilanzstichtag sind keine Schuldverschreibungen vorhanden.

Beteiligungen: Neben dem Beitritt bei der Einlagensicherung der Banken und Bankiers Gesellschaft m.b.H. in 2013 (Nominale von EUR 70,–), ist die Gesellschaft in 2016 VISA Europe als Member mit einem „Ordinary Share" von EUR 10,– beigetreten.

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens: Die immateriellen Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 27.993,23 (2015: TEUR 12) entfallen auf Lizenzen.

Sachanlagevermögen: Den Anschaffungskosten in Höhe von EUR 447.405,98 (2015: TEUR 429) stehen kumulierte Abschreibungen in Höhe von EUR 214.951,88 (2015: TEUR 237) gegenüber. Somit wird ein Buchwert in Höhe von EUR 232.454,10 (2015: TEUR 191) zum Bilanzstichtag ausgewiesen, der sich zu 90% aus der Betriebs- und Geschäftsausstattung ergibt. Die Abschreibungen des Geschäftsjahres betrugen EUR 45.959,47 (2015: TEUR 53). Die Zugänge betrugen EUR 94.545,44 (2015: TEUR 35);

Sonstige Vermögensgegenstände: Die sonstigen Aktiva betreffen im Wesentlichen Kautionen in Höhe von EUR 21.263,61 (2015: TEUR 23).

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten: Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (RAIFFEISENLANDESBANK NIEDERÖSTERREICH-WIEN AG) betreffen Barvorlagen inkl. Zinsen in Höhe von EUR 4.006.904,39 (2015: TEUR 4.004) mit einer vereinbarten Laufzeit.

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden: Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (Nichtbanken) betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber dem verbundenen Unternehmen Lufthansa AirPlus Servicekarten GmbH in Höhe von EUR 11.451.336,36 (2015: TEUR 7.614) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Vertragsunternehmen in Höhe von EUR 2.742.104,68 (2015: 2.526).

Sonstige Verbindlichkeiten: Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt in Höhe von EUR 48.196,65 (2015: TEUR 55), und gegenüber den verbundenen Unternehmen, Lufthansa AirPlus Servicekarten GmbH in Höhe von EUR 13.931,48 (2015: TEUR 31) sowie Austrian Airlines AG in Höhe von EUR 3.594,00 (2015: TEUR 3).

Rückstellungen: Die sonstigen Rückstellungen setzen sich im Wesentlichen aus Personalrückstellungen für Abfertigungen in Höhe von EUR 151.474,00 (2015: TEUR 328), aus Rückstellungen für Körperschaftsteuer in Höhe von EUR 332.918,99 (2015: TEUR 299), für EDV-Leistungen EUR 156.354,60 (2015: TEUR 246), für Prämien und Provisionen in Höhe von EUR 195.000,00 (2015: TEUR 222), für Karten-/Umsatzprovisionen in Höhe von EUR 205.000,00 (2015: TEUR 183), für Kundenforderungen 0,00 (2015: TEUR 100) sowie Kartenversicherungen in Höhe von EUR 17.000,00 (2015: TEUR 11) zusammen.

Es existiert keine passive Steuerabgrenzung in der Bilanz.

Stammkapital: Das gezeichnete Kapital in Höhe von EUR 2.190.000,00 ist zur Gänze einbezahlt und stammt zu 85,0 % oder EUR 1.861.500,00 von der AirPlus Holding GmbH und 15,0 % oder EUR 328.500,00 von der Lufthansa AirPlus Servicekarten GmbH.

V. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Provisionserträge: Die Provisionserträge betreffen im Wesentlichen Erträge aus Disagio und Erträge aus Kartengebühren von den Kartenprodukten UATP und VISA.

Sonstige betriebliche Erträge: In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Auflösungen der Jubiläumsgeldrückstellung in Höhe von EUR 2.251,04 (2015: TEUR 0) enthalten.

Provisionsaufwendungen: Die Provisionsaufwendungen beinhalten im Wesentlichen die Vertriebsprovisionen an österreichische Firmen (UATP / Road Account).

Sonstige Verwaltungsaufwendungen: Die sonstigen Verwaltungsaufwendungen beinhalten u.a. EDV-Fremdleistungen in Höhe von EUR 1.424.506,24 (2015: TEUR 1.457), Acquiring Fee in Höhe von EUR 1.025.621,81 (2015: TEUR 1.018), Versicherungen in Höhe von EUR 207.663,59 (2015: TEUR 215), Werbeaufwendungen in Höhe von EUR 109.507,16 (2015: TEUR 132), Honorare für den Abschlussprüfer für die Prüfung des Jahresabschlusses in Höhe von EUR 32.000,00 (2015: TEUR 42) sowie Porto und Postgebühren in Höhe von EUR 24.450,51 (2015: TEUR 35).

Gesamtaufwand aus der Nutzung nicht aktivierter Anlagengegenstände: Der Aufwand für die Miete für Geschäftsräume und die sonstigen Verpflichtungen für die Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen für das Geschäftsjahr 2016 beträgt EUR 129.784,31 (2015: TEUR 143). Die Verpflichtungen für die folgenden fünf Geschäftsjahre wurden mit EUR 654.189,– (2015: TEUR 666) ermittelt.

Steuern vom Einkommen und Ertrag: Der Aufwand an Steuern vom Einkommen und Ertrag beträgt für das Geschäftsjahr 2016 EUR 332.918,99 (2015: TEUR 299).

VI. Sonstige Angaben

Gruppenbesteuerung: Zwischen der ÖLH Österreichische Luftverkehrs-Holding-GmbH und „AirPlus" existiert ein Gruppen- und Steuerumlagevertrag. Dies hat zur Folge, dass die Besteuerung des Ergebnisses nicht über das Gruppenmitglied („AirPlus"), sondern auf der Ebene des Gruppenträgers (ÖLH Österreichische Luftverkehrs-Holding-GmbH) erfolgt.

Wesentliche Posten unter der Bilanz: Die ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten in Höhe von EUR 25.963.807,50 betreffen die offenen Salden der VISA Cards zum Bilanzstichtag (2015: TEUR 22.617 VISA Cards), die nicht in der Bilanz ausgewiesen sind und für die die Gesellschaft den Vertrieb durchführt und das Delkredererisiko trägt.

Ergebnisverwendung: Es ist geplant mindestens den Jahresüberschuss auszuschütten.

Gesamtkapitalrentabilität: Die Gesamtkapitalrentabilität beläuft sich auf 6,58 %.

Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag: Nach dem Bilanzstichtag sind keine besonderen Umstände bekannt geworden, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage gehabt hätten.

Angaben zu Organen und Mitarbeitern

Aufsichtsrat

Mag. Klaus STÖGER, Vorsitzender; Roland KERN, Vorsitzender Stellvertreter; Christian KERSTEN; Mag. Isabella REICHL.

Staatskommissär

SC Dipl.Kfm. Eduard MÜLLER, Staatkommissär (ab 01.10.2016); Min.Rät. Mag. Ingrid OBERLEITNER, Staatskommissärin † (bis 02.07.2016); Romana REYLÄNDER, Staatskommissär-Stv.

Geschäftsführung

Hanno KIRSCH; Dr. Wolfgang SCHNEIDER.

Zum 31. Dezember 2016 waren keine offenen Salden aus den Kartenumsätzen stammenden Kredite gegenüber einzelnen Mitgliedern des Aufsichtsrates sowie gegenüber der Geschäftsführung gegeben (2015: TEUR 0). Hinsichtlich des Zahlungsziels waren mit den einzelnen Organen keine Sondervereinbarungen getroffen. Für die Mitglieder des Aufsichtsrates fielen keine Aufwendungen an.

Personal: Im Geschäftsjahr 2016 waren durchschnittlich 19 Angestellte (2015: 19 Angestellte), davon 3 Teilzeit (2015: 3 Teilzeit) sowie eine Mitarbeiterin im Rahmen eines Arbeitsleihvertrages (2015: ab Mai 2015 im Rahmen eines Arbeitsleihvertrages), im Unternehmen tätig.

Die Dotation der Abfertigungsrückstellung für Arbeitnehmer der Gesellschaft beträgt im Geschäftsjahr 2016 EUR 86.343,75 (2015: TEUR 24). Für Beiträge für die Mitarbeiter-Vorsorgekasse (Abfertigung Neu) wurden im Geschäftsjahr 2016 EUR 21.477,99 (2015: TEUR 13) aufgewendet.

VII. Offenlegung

Gemäß den Offenlegungspflichten gemäß Artikel 431 bis 435 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 hat jedes Kreditinstitut Informationen über die Organisationsstruktur, ihr Risikomanagement und ihre Risikokapitalsituation allgemein zugänglich offen zu legen. Dies erfolgt offen zugänglich über die Homepage der "AirPlus" unter www.airplus.at.

Wien, den 27. Februar 2017

"AirPlus" Air Travel Card Vertriebsgesellschaft m.b.H., Wien

gez.: Hanno Kirsch gez.: Dr. Wolfgang Schneider

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil Wir haben den Jahresabschluss der "AirPlus" Air Travel Card Vertriebsgesellschaft m.b.H., Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2016, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft. Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2016 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und bankrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrates für den Jahresabschluss Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und bankrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil der Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Aufsichtsrat auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Bericht zum Lagebericht Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und bankrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Wien, den 27. Februar 2017

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH

gez.: Mag. Günter Wiltschek
Wirtschaftsprüfer

Eintragung im Firmenbuch: Handelsgericht Wien, FN 92415f.

ANLAGESPIEGEL

	Anschaffungs-/Herstellkosten				kumulierte Abschreibungen				Restbuchwerte		Abschreibungen laufendes Geschäftsjahr
	Stand 1.1.2016	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2016	Stand 1.1.2016	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2016	Stand 31.12.2016	Stand 31.12.2015	
I. Immat. Vermögensgegenstände	**64.405,30**	**28.959,28**	**3.802,25**	**89.562,33**	**52.313,65**	**13.057,70**	**3.802,25**	**61.569,10**	**27.993,23**	**12.091,65**	**13.057,70**
Rechte und Lizenzen	64.405,30	28.959,28	3.802,25	89.562,33	52.313,65	13.057,70	3.802,25	61.569,10	27.993,23	12.091,65	13.057,70
II. Sachanlagen	**428.503,93**	**94.545,44**	**75.643,39**	**447.405,98**	**237.160,18**	**45.959,47**	**68.167,77**	**214.951,88**	**232.454,10**	**191.343,75**	**45.959,47**
Nachrichten und Kontrollanlagen	2.161,46	0,00	0,00	2.161,46	756,52	216,15	0,00	972,67	1.188,79	1.404,94	216,15
Büroeinrichtung	65.421,60	0,00	2.070,02	63.351,58	39.316,79	3.862,84	2.070,02	41.109,61	22.241,97	26.104,81	3.862,84
Betriebs- und Geschäftsausstattung	360.920,87	93.514,24	72.542,17	381.892,94	197.086,87	40.849,28	65.066,55	172.869,60	209.023,34	163.834,00	40.849,28
	428.503,93	*93.514,24*	*74.612,19*	*447.405,98*	*237.160,18*	*44.928,27*	*67.136,57*	*214.951,88*	*232.454,10*	*191.343,75*	*44.928,27*
geringwertige Vermögensgegenstände	0,00	1.031,20	1.031,20	0,00	0,00	1.031,20	1.031,20	0,00	0,00	0,00	1.031,20
III. Finanzanlagen Beteiligungen	**70,00**	**10,00**	**0,00**	**80,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**80,00**	**70,00**	**0,00**
Summe Anlagevermögen	**492.979,23**	**123.514,72**	**79.445,64**	**537.048,31**	**289.473,83**	**59.017,17**	**71.970,02**	**276.520,98**	**260.527,33**	**203.505,40**	**59.017,17**